



DIE LINKE.
Ratsfraktion Bielefeld

Drucksachen-Nr.

0801/2020-2025

Datum:

22.02.2021

An die Vorsitzende des
Kulturausschusses

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|-----------------|------------|------------|
| Kulturausschuss | 03.03.2021 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sammlungslager für die Tri-Ergon Filmwerk Stiftung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Tri-Ergon Filmwerk Stiftung in ihrer Suche nach einem langfristigen und adäquaten Sammlungslager im Stadtbereich aktiv zu unterstützen. Vorrangig sollte eine Räumlichkeit gefunden werden, die von der Tri-Ergon Filmwerk Stiftung als Lager mit einem Umfang von ca. 450 m² genutzt und unterhalten werden kann. Da die Sammlung der Stiftung im Sommer dieses Jahres ihr Lager aufgrund einer neuen Nutzungssituation verlassen muss, sollte eine Lösung in den nächsten Monaten, spätestens aber bis zu den Sommerferien, gefunden werden.

Begründung:

Die Tri-Ergon Filmwerk Stiftung ist eine reine Sachstiftung. Dies bedeutet, dass die umfangreiche Sammlung von Aufnahme- und Wiedergabetechnik, sowie umfangreiche filmhistorische Schriften und Nachlässe aus unterschiedlichen Filmproduktionsfirmen der Bielefelder Stadtgeschichte sowie der lokalen Kinogeschichte das Vermögen der Stiftung darstellen. Die Sammlung umfasst die analoge Technik von Film, Ton und Kino ab etwa 1914 bis zur digitalen Umstellung der Lichtspielhäuser in Bielefeld um 2012 – also fast seit der Erfindung von Film und Kino im Jahre 1895. Die Stiftung hat als eines ihrer Hauptziele, den beiden Bielefeldern Friedrich Wilhelm Murnau (weltbekannter Filmregisseur) und Joseph Massolle (Entwickler des ersten produktions- und serienreifen Tonfilmverfahrens 1918 – 1924) ein Forum zu bieten und deren filmkünstlerische Werte für die Bielefelder Stadtgeschichte und für das Kino weltweit zu bewahren. Auch zukünftig soll die Sammlung für medienpädagogische oder medienhistorische Zwecke zugänglich sein. In Zeiten einer weiteren Medienrevolution und einer verstärkten Digitalisierung im Film- und Medienbereich ist die Sammlung der Stiftung Tri-Ergon Filmwerk ein wichtiger Pfeiler bei der Weitergabe von Wissen und Können aus der analogen Film- und Tonproduktion. Dieses Fachwissen wurde in der Vergangenheit wiederholt in Praxisseminaren an Studierende der Mediengestaltung und Medienwissenschaft weitergegeben. Auch zukünftig strebt die Stiftung

weitere Vernetzungen und Kooperationen mit lokalen Bildungsinstitutionen im Medienbereich an. Darüber hinaus sorgt die Stiftung dafür, dass die beiden berühmten Filmsöhne der Stadt endlich ein kuratiertes Zuhause bekommen. Dazu ist die Sammlung unerlässlich. Ein Verlust oder eine Zerstückelung der Sammlung würden ein Verlust der Bielefelder Kultur- sowie Filmgeschichte beinhalten, sodass ein möglicher Lagerort schnellstmöglich gefunden werden sollte.

Unterschrift:

gez.

Miriam Welz

SPD-Fraktion Fraktion

Bernd Ackehurst

Bündnis 90/Die Grünen

Brigitte Stelze

Fraktion Die Linke